

Stadtratssitzung vom 8. Mai 2025

Fragestunde F 11/2025

Fragestunde betreffend Entfernung Blumen-Klavier

Fraktion Grüne vom 6. Mai 2025; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Anlässlich des Artikels in der Berner Zeitung vom 3. Mai 2025 mit dem Titel «Thun pochte darauf, das Blumen-Klavier zu entfernen¹» sowie der breiten öffentlichen Irritation über diesen Entscheid stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Widerspiegelt die Entfernung des Blumen-Klaviers aus Sicht des Gemeinderats den Stellenwert der Kultur in der Stadt Thun?
2. Wie lässt sich die Bewerbung als Kulturhauptstadt² im Kontext dieser Entfernung des Blumen-Klaviers rechtfertigen?
3. Welche Spielräume sieht der Gemeinderat, um künftig unbürokratisch niederschwellige Kulturinitiativen im öffentlichen Raum zu ermöglichen – gerade in einer Stadt, die sich als Kulturstadt versteht?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Widerspiegelt die Entfernung des Blumen-Klaviers aus Sicht des Gemeinderats den Stellenwert der Kultur in der Stadt Thun?

Nein.

Zu Frage 2: Wie lässt sich die Bewerbung als Kulturhauptstadt im Kontext dieser Entfernung des Blumen-Klaviers rechtfertigen?

Der Gemeinderat misst der Kultur in der Stadt Thun und Region einen hohen Stellenwert bei. Deshalb hat er sich Anfang April 2025 auch für die Bewerbung um den Titel «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» ausgesprochen (vgl. Medienmitteilung vom 8. April 2025 [Stadt Thun - Thun bewirbt sich als Kulturhauptstadt 2030](https://www.stadtthun.ch/medienmitteilungen/2411197)). Aus Sicht des Gemeinderates trägt die Thuner Kultur wesentlich zum positiven Image der Stadt bei und ist sowohl für die Bevölkerung wie auch für den Tourismus und die daraus resultierende Wertschöpfung von nicht zu unterschätzendem Wert. Die Bewerbung als Kulturhauptstadt Schweiz erfolgt unabhängig vom genannten Projekt (vgl. auch Antwort auf Fragestunde F 09/2025).

¹ <https://www.bernerzeitung.ch/thun-stadt-pochte-darauf-das-blumen-klavier-zu-entfernen-915603889001>

² <https://www.thun.ch/medienmitteilungen/2411197>

Zu Frage 3: Welche Spielräume sieht der Gemeinderat, um künftig unbürokratisch niederschwellige Kulturinitiativen im öffentlichen Raum zu ermöglichen – gerade in einer Stadt, die sich als Kulturstadt versteht?

Der Gemeinderat hat ein grosses Interesse, dass möglichst vielfältige Anlässe im öffentlichen Raum stattfinden, und fördert entsprechend das kulturelle Schaffen und Wirken. Das Büro für Veranstaltungen unterstützt und berät die Veranstaltenden bei der Durchführung von Anlässen im öffentlichen Raum. Zudem hat die Kulturabteilung mit dem «Kulturexpress» kürzlich temporär ein neues niederschwelliges Förderinstrument für spontane kulturelle Anlässe lanciert (siehe Medienmitteilung vom 30. April 2025 Stadt Thun - Neues Fördergefäss mit dem Kulturexpress).

Thun, 7. Mai 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Die Vizestadtpräsidentin
Katharina Ali-Oesch

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller